

Halbjahresreport des BVMI:

Musikindustrie in Deutschland wächst im ersten Halbjahr 2026 weiter

Berlin, 16. Juli 2026 – Die Industrieerinnahmen, die in Deutschland im ersten Halbjahr 2026 mit dem Verkauf von Musik auf CDs, Vinyl-LPs und Downloads sowie im Streamingbereich erzielt wurden, erreichten insgesamt 670 Millionen Euro (bei einem Handelsumsatz von 1.221 Mio. Euro). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Plus von 5,4 Prozent. Auch dieses Mal war das Streaming Treiber der positiven Marktentwicklung, die Industrieerinnahmen legten hier um 5,5 Prozent auf nunmehr 84,4 Prozent der Branchenerinnahmen zu. Der Split zwischen physischem (CDs und Vinyl) und digitalem (Streaming und Downloads) Geschäft liegt in Deutschland zur Jahresmitte nun bei 13,6 zu 86,4 Prozent.

Begünstigt durch starke Albumveröffentlichungen wurde im ersten Halbjahr auch das Wachstum im physischen Marktsegment (+5,3 %). Innerhalb dieses Segments wuchs Vinyl um 9,8 Prozent und erreichte damit einen Anteil von 47,8 Prozent am physischen Markt. Nach wie vor hat die Schallplatte noch immer nicht die CD eingeholt, die mit einem Plus von 0,8 Prozent ebenfalls leicht hinzugewinnen konnte.

Dr. **Florian Drücke**, Vorstandsvorsitzender des BVMI: „Die erfreuliche Entwicklung im ersten Halbjahr unterstreicht, wie wichtig es zunehmend wird, besonders engagierte Fans, die sogenannten ‚Superfans‘, mit speziellen Produkten und Artist-Aktionen zu erreichen, eben auch im physischen Bereich. Davon abgesehen sind unsere Mitglieder aktuell sehr fokussiert an dem Komplex ‚Musik und KI‘. In diesem Bereich geht es um die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Im Mittelpunkt der Monetarisierung im Rahmen von individuellen Lizenz-Partnerschaften im Interesse aller Beteiligten steht hier die notwendige Transparenz auf Seiten der Anbieter. In diesem Kontext ist zu erwähnen, dass unsere Branche vergangene Woche auf internationaler Ebene einen Ansatz zur freiwilligen Kennzeichnung von KI-generierten Inhalten vorgestellt hat. Damit dokumentieren wir einmal mehr, dass wir diese Innovation als Branche gestalten.“

Pressekontakt:

Sigrid Herrenbrück, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
herrenbrueck@musikindustrie.de, Tel.: +49 (0)30 - 59 00 38 -44

Über den Bundesverband Musikindustrie e. V.:

Der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) vertritt die Interessen von rund 150 Tonträgerherstellern und Musikunternehmen, die gut 80 Prozent des deutschen Musikmarkts repräsentieren. Der Verband setzt sich für die Anliegen der Musikindustrie in der deutschen und europäischen Politik ein und dient der Öffentlichkeit als zentraler Ansprechpartner zur Musikbranche. Neben der Ermittlung und Veröffentlichung von Marktstatistiken gehören branchennahe Dienstleistungen zum Portfolio des BVMI. Seit 1975 zeichnet er die erfolgreichsten Künstler:innen in Deutschland mit GOLD und PLATIN aus, seit 2014 auch mit DIAMOND und seit 1977 werden die Offiziellen Deutschen Charts im Auftrag des BVMI erhoben. Zur Orientierung der Verbraucher bei der Nutzung von Musik im Internet wurde 2013 die Initiative PLAYFAIR ins Leben gerufen.

Weitere Informationen: www.musikindustrie.de
